

# Sozialcourage

2/08

FÜR DEN KREIS FREYUNG-GRAFENAU

## INHALT

- I „ICH – BIN – ICH“: Erfolgreiche erste Projekt-Staffel
- II Neues Caritas-Zukunftsmodell: Zentrum für Arbeit und Beschäftigung (ZAB)
- III Wolfsteiner Werkstätten: Top of the Fittest 2007 // WOLFY jetzt auch in Grafenau
- IV Wir munkeln nicht im Dunkeln! // Chancen der Frühförderung

Im Internet unter [www.caritas-frg.de](http://www.caritas-frg.de)

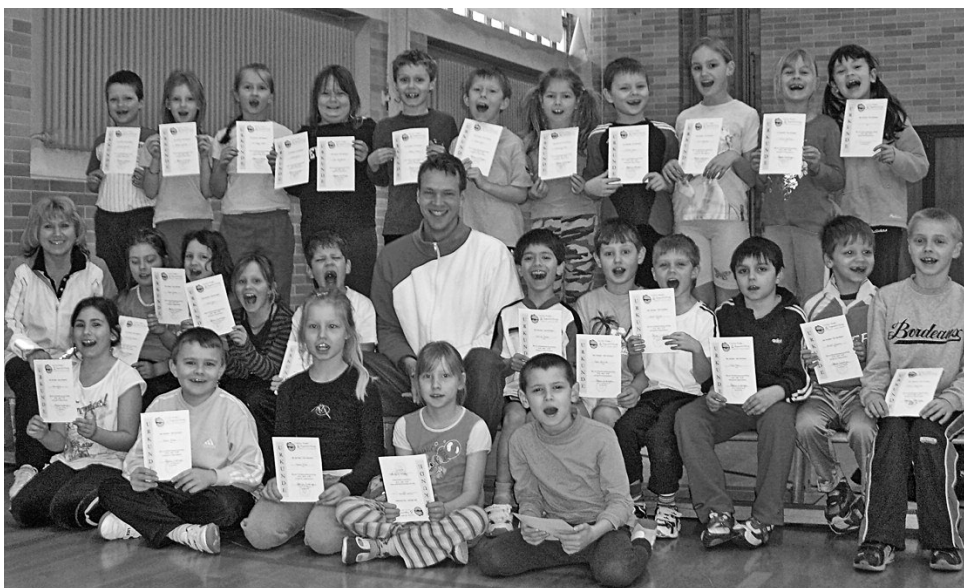


## „ICH – BIN – ICH“ Erfolgreiche erste Projekt-Staffel

„In die Schule kommen ist nicht schwer, in der Schule sein dagegen sehr!“ – Dieses Motto umreißt den häufig nicht ganz einfachen Alltag: im Miteinander der Schüler und damit auch für

sche Sozialpädagogin ist Meister der Selbstverteidigungs-Disziplin Wing Tsun und leitet in seinem Heimatort Untergießbach sogar eine eigene Schule, die diese speziellen Verteidi-

Aggressionen zu reagieren: Zu den Inhalten gehören unter anderem Koordinations-, Balance- und Konzentrationsübungen. In Rollenspielen werden den Kindern aktives Gangbild, überzeugende Mimik und Gestik vermittelt. „Mit Herrn Unbehagen haben wir die Möglichkeit nicht nur mit den Kindern optimal zu arbeiten, sondern das häufig unter schweren Stress geratene Gefüge von Lehrern, Klasse und Familien gerade in oft verfahrenen Situationen wieder in einen Dialog zu bringen! – Nicht Jammern – sondern wirklich etwas zum Besseren verändern. Mit dieser Prämisse sind wir zum Jahresanfang mit der Stiftungsgründung angetreten. Was nutzen Schuldzuweisungen – davon hat keiner was, am aller wenigsten die betroffenen Kinder! Wie sie sich selbst helfen und dabei ein gutes soziales Klima für alle wieder erlangen können, darum geht es in diesem Projekt. Und ich freue mich, dass unsere Idee von den Schulen gleichermaßen wie den Eltern und Kinder auf Kooperation gestoßen sind“, meinte Caritas-Geschäftsführer (KCV) Josef Bauer im Landkreis.



die Lehrer. Die Moderation der Kindergärtnerinnen in Konfliktsituationen kann in einem Klassen- und Schulverband nicht im selben Umfang wahrgenommen werden.

„Nur wer seine eigenen Stärken kennt und weiß wie man bei Konflikten diese mobilisiert, kann die notwendige Selbstbehauptung für sich oder auch für andere einsetzen“, so Stefan Unbehagen von der Erziehungsberatungsstelle des Kreis Caritasverbandes FRG. Der sympathi-

gungstechnik für Kinder anbietet. In Zusammenarbeit mit dem Schulamt wurden für das erste Halbjahr 2007/2008 je eine Grundschulklasse in Freyung und Grafenau ausgewählt. Eine Sportstunde wurde für die 6 Monate wöchentlich dafür reserviert, präventiv auf

Weitere Infos unter Tel. 08551 585-10 oder [www.kju-frg.de](http://www.kju-frg.de)

### +++ caritas aktuell +++++ caritas aktuell +++++ caritas aktuell +++

Ulrike Mück wird neue Heimbeirätin der Caritas-Pflegestation in Grafenau

Kinder- und Jugendstiftung im Landkreis Freyung-Grafenau formiert sich

## IMPRESSUM

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.  
Claudia Maria Grimsmann  
Ludwig-Penzkofer-Str. 3 · 94078 Freyung  
Tel. 08551 585-10  
E-Mail: [claudia.grimsmann@caritas-freyung.de](mailto:claudia.grimsmann@caritas-freyung.de)  
Gestaltung: agentur SSL, Grafenau  
Fotos/Text: cmg/W. f. b. M.



# Neues Caritas-Zukunftsmodell: Zentrum für Arbeit und Beschäftigung (ZAB)



**Kontakt – ZAB:**  
 Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.  
 – Josef Bauer –  
 Ludwig-Penzkofer-Str. 3 · 94078 Freyung ·  
 Tel.: 08551 585-10 · Fax: 08551 585-12  
 eMail: josef.bauer@caritas-freyung.de  
 Internet: www.caritas-frg.de



„Ich finde es deprimierend, wenn junge Menschen in der Schule bereits auf ein zwangsläufiges Leben in Hartz IV vorbereitet werden müssen“, so Josef Bauer, Geschäftsführer des Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. „Gerade in unserer Realität werden häufig Leistungswillige aus der Bahn geworfen: Durch persönliche Krisen wie Krankheit oder Scheidung, Arbeitslosigkeit, Schulabbruch. Auch in unserem Landkreis merken Jugendliche, Langzeitarbeitslose und Problemgruppen vom Aufschwung wenig. Unserem Motto ‚Hilfe zur Selbsthilfe!‘ können wir aber nur gerecht

werden, wenn sich an der allgemeinen Arbeitsplatz- und Ausbildungssituation etwas ändert. Deshalb werden wir mit unserem Projekt ‚ZAB – Zentrum für Arbeit und Beschäftigung‘ ganz neue Wege einschlagen!“

Für jeden einzelnen sind die regionalen Ausgangsbedingungen zur wirtschaftlichen Sicherung vor Ort nicht einfach. Aber was, wenn Arbeitslosigkeit schon über Jahre andauert? – Diese Landkreisbürger sind grundsätzlich von Verbesserungen der allgemeinen Konjunkturlage von vornherein ausgeschlossen.

Zugang zu Arbeits- und Beschäftigungsprozessen für Erwachsene und Jugendliche im Landkreis Freyung-Grafenau mit besonderen Vermittlungshemmnissen will das „ZAB“ bieten. Hier soll der Mut zu Eigeninitiative unterstützt werden.

## Die „ZAB“-Abteilungen im Einzelnen:

### W & S Dienstleistungen

→ Selbsthilfefirma; Schaffung und Erhaltung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für Klienten mit besonderen Vermittlungshemmnissen. (Start 12/2007)

### neue a.j.b: Jugend und Beruf

→ Zukunftsperspektive für Jugendliche durch Fachwerkerausbildung. Bereiche: Holz, Maler / Lackierer, Staudengärtner. (Start: 01/2008)

### Zuverdienstprojekte

→ Erhöhung der Lebensqualität durch die Integration in eine berufliche Tätigkeit, Tagesstrukturierung und eine rehabilitationsorientierte Erprobung und Weiterentwicklung der Arbeitsfähigkeit. (Start 09/2008)

### c.kommunal

→ Langzeitarbeitslose sollen sich wieder an den Rhythmus eines festen Arbeitstages gewöhnen. (Start 06/2009)

### Tageszentrum

→ Tagesstrukturierende Maßnahme durch beschäftigungs- und arbeitstherapeutische Programme. Rückfallverhütung und Entlastung der Angehörigen. (Start: 09/2009)

## HELFE SIE UNS HELFEN!

W & S Dienstleistungen bieten schnelle, fachgerechte und preiswerte Unterstützung bei:

- Wohnungsrenovierungen
- Schönheitsreparaturen
- Grünanlagenpflege
- Maurerarbeiten
- Malerarbeiten
- Hausmeisterleistungen
- Kaminholz Service
- kleinere Umzüge
- Entrümpelung
- Möbeldienst

Wir wollen jungen Menschen im Landkreis die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen. W & S Dienstleistungen bietet eine Chance für den beruflichen Neuanfang!

Wählen Sie für Ihre Aufträge W & S Dienstleistungen!

Tel. 08551 5877-37 oder Tel. 08551 585-21  
 zab@caritas-freyung.de





wolfsteiner  
werkstätten

Wir sind MENSCH 

130 Zulieferer des international operierenden Wohnmobilherstellers Knaus Tabbert Group (KTG) wurden bewertet: Die Freyunger „Werkstatt für behinderte Menschen“ setzte sich bis in die Spitzengruppe der besten 10 durch. „Es macht mich besonders stolz, dass die Wolfsteiner Werkstätten als gleichwertiger Partner der Wirtschaft mit diesem Preis bewertet wurden“; freute sich Leiter der Wolfsteiner Werkstätten, Helmut Weber über den verliehenen Kristallpreis.

**Kontakt:**  
**Wolfsteiner Werkstätten**  
 Zuppinger Str. 31 · 94078 Freyung  
 Tel.: 08551 9603-0  
 Email: [info@wolfsteiner-werkstaetten.de](mailto:info@wolfsteiner-werkstaetten.de)

## Top of the Fittest 2007



In insgesamt vier Arbeitsgruppen werden hochwertige Produkte für die KTG produziert. Die Produktionspalette reicht dabei von Holzleitern, Vorhängen über Kissen bis hin zu Teppichen. Langjährige und intensive Geschäftsbeziehungen zeichnen die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Unternehmen aus.

„Die Auszeichnung: ‚Knaus Tabbert Group Supplier Award Top of the Fittest 2007‘ zeichnet neben hohen Qualitätsstandards, auch Liefer-

treue, Flexibilität und Technische Kompetenz, sowie Preisniveau, Innovation und Zuverlässigkeit der technischen Kompetenz aus“, so Leiter der KTG, Thomas Dickenberger.

In den Wolfsteiner Werkstätten finden Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz zum Wohlfühlen, werden ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt und können somit ein Stück Normalität leben.

## WOLFY jetzt auch in Grafenau

Für viele von Ihnen war es ein unerreichbares Ziel: der Beruf zum Einzelhandelskaufmann /-frau. Seit vergangenen November ist dieser Traum für junge Menschen im Landkreis Freyung-Grafenau, denen nicht alle Türen offen standen, ein gutes Stück näher gerückt. Gemeinsam mit der Deutschen Angestellten Akademie in Grafenau wagten die Wolfsteiner

Werkstätten den Projektansatz zu einem Ausbildungsladen. „Wir verfolgen klar den Ansatz, die Chancengleichheit unter den jungen Menschen zu erhöhen“, so Werkstättenleiter Helmut Weber.

Dort können Kunden Waren aus den Wolfsteiner Werkstätten, sowie ein buntes Potpourri stilvoller Geschenkartikel aus anderen Behinderten-

einrichtungen kaufen: Liebevoll zusammengestellt und mit vielen Aktionsangeboten.

### WOLFY Laden in Grafenau

**Öffnungszeiten:**  
 Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr  
 Tel. 08552 625-834.



### Ostergottesdienst: „Wir leben katholische Kirche“



„Vom Korn zum Brot“ – unter diesem Motto feierte rund 250 Besucher den traditionellen Ostergottesdienst in den Wolfsteiner Werkstätten. Behindertenseelsorger der Einrichtung, Johannes Spitaler, sowie zahlreiche Mitarbeiter der W.f.b.M stimmten sich gemeinsam mit viel Herz und im Licht der selbst gebastelten Osterkerze auf das bevorstehende Osterfest ein.

„neue ajb: Jugend und Beruf“  
Telefon: 08551 585-51

Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe-Älterclub“  
Telefon: 08551 585-0

Beratungsstelle für psych. Gesundheit  
Telefon: 08551 585-84

Besuchsdienst  
Telefon: 08581 9882-10

Betreuungsverein  
Telefon: 08551 585-50

Betreut. Einzelwohnen für psych. Kranke  
Telefon: 08551 585-84

Caritas Pastoral  
Telefon: 08581 9882-10

Caritasschule St. Elisabeth  
Telefon: 08551 585-70

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung  
Telefon: 08551 585-60

Flexible Jugendhilfe  
Telefon: 08551 585-16

Frühförderstelle  
Telefon: 08551 585-40

Geschäftsstelle  
Telefon: 08551 585-10

Häusliche Kranken- und Altenpflege  
Telefon: 08552 40888-0  
Telefon: 08551 585-32

Hausnotruf  
Telefon: 08552 40888-0  
Telefon: 08551 585-32

Kreuzbund  
Telefon: 08551 585-80

Migrationsdienst  
Telefon: 08581 9882-11  
Telefon: 08552 40888-16

Pflegestationen in den Krankenhäusern FRG  
Telefon: 08551 915303-10

Sozial- und Schuldnerberatung  
Telefon: 08551 585-22

Sozial Päd. Tagesgruppe  
Telefon: 08581 986824

Suchtberatung u. -behandlung  
Telefon: 08551 585-80

Sozialstationen im Landkreis FRG  
Telefon: 08552 40888-0  
Telefon: 08551 585-32

Tagesstätte  
Telefon: 08551 585-70

Selbsthilfe-Gruppen  
Telefon: 08551 585-80

Caritas Kinder- und Jugendstiftung Freyung-Grafenau  
Telefon: 08551 585-10

w&z Dienstleistungen  
Telefon: 08551 587-737

ZAB: Zentrum für Arbeit & Beschäftigung  
Telefon: 08551 585-10

Zuverdienstprojekt  
Telefon: 08551 915-487

## „Wir munkeln nicht im Dunkeln!“

### G u V-Rechnung 2007

„Die kritische Öffentlichkeit hat ein Recht auf Transparenz unserer Zahlen. Als Anwalt derjenigen, die häufig kaum oder keine Lobby haben, sehen wir uns dieser Maxime verpflichtet. Wir scheuen keine Rechenschaft!“, so Albert Zwick, Vorstandsvorsitzender des Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. Der Verband finanziert sich zu 89 % aus Mitteln des Bundes, der Länder, der Kommunen und aus öffentlichen Sozialkassen. Bei einem Volumen der Erträge von insgesamt 9,1 Mio EUR waren die wichtigsten Einnahmequellen:

- Leistungsentgelte/Pflegesätze (66 %)
  - Zuschüsse und Kostenerstattungen (23 %)
- Durch die Arbeit der Ehrenamtlichen bekommt die Caritas im Landkreis wichtige Unterstützung. Vor allem viele kleinere Einrichtungen sind auf ihre Hilfe angewiesen.

Weitere Infos unter Tel. 08551 585-10  
oder [info@caritas-freyung.de](mailto:info@caritas-freyung.de)

Gewinn- und Verlustrechnung 2007 des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V.			
Erträge		Aufwendungen	
Leistungsentgelte/Pflegesätze	6.538.846 €	Personalaufwand	7.490.971 €
Öffentliche Betriebskostenzuschüsse	2.271.268 €	Materialaufwand	1.266.773 €
Sonstige öffentliche Zuschüsse	154.254 €	Abschreibungen	273.688 €
Kirchensteuermittel	461.250 €	Mieten	247.247 €
Sonstige ordentliche Erträge	325.108 €	Instandhaltung	41.427 €
Auflösung passivierte Investitionszuschüsse	74.905 €	Zinsaufwand	83.714 €
Spenden	25.041 €	Steuern, Abgaben, Versicherungen	42.119 €
Geldbußen	31.105 €	Übrige Aufwendungen	355.673 €
Mitgliederbeiträge	3.378 €	Jahresüberschuss	83.543 €
	<b>9.885.155 €</b>		<b>9.885.155 €</b>

## Kinder von 0 – 6 Jahren:

### Chancen der Frühförderung

„Ist das noch normal?“ – Wie oft stellen sich Eltern diese Frage, wenn sie ihren Sprössling beobachten. Meist sind die Zweifel unbegründet und können von Kinderarzt oder Kindergärtnerinnen rasch ausgeräumt werden.

„Ein engmaschiges Kontrollsystem greift im Landkreis Freyung-Grafenau. Der Dialog mit den Fachstellen, der medizinischen Versorgung und den Kindertageseinrichtungen funktioniert reibungslos!“, weiß Psychologin Marie Luise Kümmerl von der Frühförderstelle bei der Kreis-Caritas. Sie und die Sozialpädagogen der Fachstelle werden regelmäßig von Kinderbetreuungsstätten hinzugezogen, um bei Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen oder drohenden Behinderungen qualifiziert einzugreifen. Rechtzeitige Fördermaßnahmen von erfahrenen Heilpädagogen helfen Folgeschäden eines Rückstandes in der frühkindlichen

Entwicklung zu vermeiden oder Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

„Wir betreuen und fördern Säuglinge, Klein- und Vorschulkinder. Je nach Notwendigkeit und Bedürfnisse werden Kinder in der Familie, im Kindergarten oder ambulant in der Beratungsstelle betreut. In regelmäßiger Absprache mit dem behandelnden Arzt werden die individuellen Behandlungspläne immer wieder abgestimmt.“, so Leiter der Frühförderstelle, Hartmut Nemmer.

*So weit so gut: Aber was, wenn die Kinder bei den angebotenen Vorsorgeuntersuchungen nicht vorstellig werden bzw. nicht in den Kindergarten gehen?*

„Dieses Problem beobachten wir zunehmend: Aus diesem Grund haben wir bereits im Herbst letzten Jahres dem Jugendamt in FRG und dem Landrat unsere Projektskizze zu diesem Thema vorgelegt: Das ‚Eltern-lotsen‘ Projekt hat den dringenden Bedarf für unseren Landkreis herausgearbeitet und bietet Lösungswege an!“, so Geschäftsführer des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V.

Weitere Infos unter Tel. 08551 585-40,  
Fax: 08551 585-12 oder  
[fruehfoerderstelle@caritas-freyung.de](mailto:fruehfoerderstelle@caritas-freyung.de)